



Unfälle im Betrieb entstehen selten durch Unachtsamkeit allein. Häufig fehlt es an klarer Orientierung: Wege sind nicht eindeutig geführt, Gefahrenzonen nicht erkennbar oder Regeln nur mündlich bekannt. Bodenmarkierungen schaffen hier Abhilfe. Sie lenken Bewegungen, trennen Verkehrsarten und machen Risiken sichtbar – dauerhaft und ohne erklärungsbedürftige Zusatzmaßnahmen.

Dieser Artikel gibt eine praxisnahe Übersicht über fünf bewährte Bodenmarkierungen, ihre Einsatzbereiche und die gängigen Farbcodes nach ASR A1.3.

1

Geh- und Fahrwegmarkierungen – klare Trennung, weniger Konflikte

Die wichtigste Maßnahme zur Unfallvermeidung ist die eindeutige Trennung von Fußgänger- und Fahrzeugverkehr. Bodenmarkierungen definieren, wo gegangen, gefahren oder gestanden wird – unabhängig von Tagesform oder Erfahrung der Mitarbeitenden.

Typische Einsatzbereiche:

- ▶ Lager- und Produktionshallen
- ▶ Kommissionierzonen
- ▶ Ladebereiche

Farbcodes nach ASR A1.3:

- ▶ **Weiß:** Verkehrswege, allgemeine Ordnung
- ▶ **Gelb:** Abgrenzung von Fahrwegen oder Gefahrenbereichen

Praxis-Tipp: Linien sollten durchgängig, kontrastreich und ausreichend breit sein. Unterbrechungen führen zu Unsicherheit – besonders bei neuen Mitarbeitenden oder Fremdfirmen.

2

Gefahrenzonen-Markierungen – Risiken sichtbar machen

Nicht jeder Bereich darf betreten oder befahren werden. Bodenmarkierungen machen Gefahrenzonen eindeutig erkennbar und erhöhen die Aufmerksamkeit automatisch.

Typische Einsatzbereiche:

- ▶ Maschinenumfelder
- ▶ Schwenkbereiche
- ▶ Absturzkanten

Farbcodes:

- ▶ **Gelb-Schwarz:** Warnung vor Gefahrenstellen

Praxis-Tipp: Gefahrenmarkierungen wirken nur, wenn sie nicht inflationär eingesetzt werden. Weniger ist hier mehr – aber konsequent.

3

Sperrflächen – Freihalten, was frei bleiben muss

Sperrflächen verhindern, dass sicherheitsrelevante Bereiche ungewollt blockiert werden. Sie sind ein wirksames Mittel gegen „kurzes Abstellen“ und gewachsene Unordnung.

Typische Einsatzbereiche:

- ▶ Notausgänge
- ▶ Feuerlöscher und Erste-Hilfe-Stationen
- ▶ Schalt- und Verteilerkästen

Farbcodes:

- ▶ **Gelb:** Abgrenzung
- ▶ **Rot-Weiß (in Kombination):** Zutritt oder Abstellen verboten

4

Lager- und Stellplatzmarkierungen – Ordnung reduziert Risiken

Definierte Stellplätze für Paletten, Behälter oder Wagen sorgen für Struktur und verhindern Engstellen oder blockierte Wege.

Typische Einsatzbereiche:

- ▶ Bereitstellungszone
- ▶ Wareneingang und -ausgang
- ▶ Montagebereiche

Farbcodes:

- ▶ **Weiß:** Standard-Stellflächen
- ▶ **Blau:** Bereiche für technische Einrichtungen oder Wartung

5

Temporäre Markierungen – flexibel bleiben, sicher handeln

Baustellen, Wartungen oder Sonderaktionen erfordern kurzfristige Anpassungen. Temporäre Bodenmarkierungen ermöglichen schnelle Lösungen ohne bauliche Eingriffe.

Typische Einsatzbereiche:

- ▶ Umbauphasen
- ▶ Saisonale Zusatzflächen
- ▶ Testlayouts

Praxis-Tipp: Temporäre Markierungen sollten klar als solche erkennbar sein und regelmäßig überprüft werden, um Dauerprovisorien zu vermeiden.

Fazit:

Bodenmarkierungen sind kein Detail, sondern ein zentrales Sicherheitsinstrument. Richtig eingesetzt, reduzieren sie Unfälle, erleichtern Abläufe und schaffen Orientierung – dauerhaft und effizient.